

## 1. Akteurstreffen

im Rahmen des Landesprojekts „*Entwicklung altengerechter Quartiere.NRW*“  
Hattingen – Rauendahl

### Wer traf sich warum?

Auf Einladung des Projektteams trafen sich verschiedene Akteure des Quartiers Rauendahl am 18.01.2016 im Kinder- und Jugendtreff Rauendahl zu einem ersten gegenseitigen Kennenlernen und fachlichen Austausch. Neben einer Kurzvorstellung der 25 Teilnehmer\*innen wurde eingangs die für die Akteure wichtigste Frage hinsichtlich der Quartiersentwicklung eruiert. Hier zeigte sich bereits die große Vielfalt der unterschiedlichen Motivationen, sich über das Projekt zu informieren, bzw. sich auch schon zu diesem Zeitpunkt für eine aktive Mitarbeit auszusprechen.

Im Rahmen der Vorstellung des Landesprojekts durch die Quartiersentwicklerin Gabriele Krefting wurden die vier verschiedenen Schwerpunkte des Masterplans Altengerechte Quartiere des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) - „Sich versorgen“, „Wohnen“, „Gemeinschaft erleben“ und „Sich einbringen“ näher am Projektquartier Rauendahl erläutert.

### Wie gut kennen Sie das Rauendahl?

Die Anwesenden konnten ihre persönlichen Kenntnisse bzw. Sichtweisen und Einschätzungen zum/über das „Rauendahl“ in einem kurzen Brainstorming selbst erkunden - gesammelt wurden diese in einer *Stärken/Schwächen – Übersicht* mit dem Fazit: Auch wenn im Quartier noch einiges passieren muss, um ein Leben in der eigenen Häuslichkeit bis zum Lebensende, auch mit körperlichen Einschränkungen oder bei Pflegebedarf, bei möglichst hoher Lebensqualität, gewährleisten zu können, so gibt es dennoch bereits einige sehr positive Aspekte des Quartiers (z.B. Wohnlage, Freizeitmöglichkeiten, „überschaubarer“, grüner Ortsteil) zu vermerken.

### Wo gibt es etwas zu tun?

Die von den Akteuren benannten zu verbessernden Faktoren des Quartiers korrespondieren mit den bereits in ersten Bürgerbefragungen herauskristallisierten Themenschwerpunkten der Bereiche: 1. Nahversorgung 2. Treffpunkte (gemeinschaftliche Aktivitäten) 3. Barrierearmut des Quartiers (Wohnumfeld / Wohnungen) 4. Bürgerschaftliches Engagement.

Erste konkrete Ideen, welche eine positive Entwicklung der vorgenannten kritischen Themenbereiche fördern oder unterstützen könnten, wurden von den Akteuren in einem Diskussionskarussell mit vier unterschiedlichen Fragestellungen gesammelt. So wurden u.a. die barrierefreie Zugänglichkeit der Sporthalle / des Schwimmbades, die Etablierung eines Stadtteilcafes, regelmäßige Beratungsangebote vor Ort oder auch die Gründung einer Nachbarschaftshilfe angeregt.

Hinsichtlich der Frage, wie die Akteure das Projekt weiter unterstützen bzw. befördern können, wurde u.a. ein regelmäßiger Austausch untereinander, Sponsorentreffen oder auch ein Engagement im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Projekts angeregt.

Intensiv wurde ebenso die Frage nach den Wünschen der Akteure in Bezug auf das Projekt bearbeitet – wichtigste Punkte waren hier: Einbezug vorhandener Projekte, eine umfangreiche Bürgerbeteiligung, Inklusion aller im Quartier lebenden Menschen (z.B. mit Migrationshintergrund, Handicap etc.), Unterstützung durch die Politik, Transparenz der Maßnahmen und die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch.

Schlussendlich setzten sich die Akteure mit der Frage auseinander, wie die nächsten Projektschritte aus ihrer Sicht zu gestalten sein sollten: Planung und umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für das erste Bürgertreffen, eine Struktur des Informationsaustausches schaffen, mit den Bürgerinnen und Bürgern das Quartier „erkunden“ und eine „Mängelliste“ erstellen, Bewohner\*innen bei der Umsetzung von Projekten unterstützen – waren zu dieser Thematik die vorrangigen Empfehlungen der Akteure.

### **Wie geht es jetzt weiter?**

Im nächsten Schritt des Projekts werden nun die Bürgerinnen und Bürger als Experten für ihr Quartier Rauendahl nicht nur weiter über das Projekt informiert werden, sondern es werden engagierte Mitmacherinnen und Mitmacher gesucht. Ideen, Wünsche, Anregungen oder Verbesserungen für ein Quartier, in dem jeder gut versorgt älter werden kann, sollen gesammelt und gemeinsam umgesetzt werden.

## **1. Bürgertreffen**

15. Februar 2016

16.-18.00 Uhr

im Kinder- und Jugendtreff im Rauendahl  
Munscheidstr. 12a, 45529 Hattingen

**Gabriele Krefting**

**-Quartiersentwicklerin-**

Stadt Hattingen (FB 50 Soziales und Wohnen)

Tel.: 02324 – 204 - 5552

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**hwg** Richtig zuhause